

### Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

Vorberatung im: **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**

---

**Betreff: Umbau, Erweiterung und Neukonzeption Hölderlinturm  
- Planungsbeschluss -**

Bezug: Vorlage 323/2011

Anlagen: 1 Empfehlungsschreiben alim Dr. Schmidt

---

#### Beschlussantrag:

Dem Architekturbüro Coast, Stuttgart wird die Planung des Umbaus des Hölderlinturms direkt übertragen (stufenweise Beauftragung). Das Planungsteam wird bei Bedarf durch bewährte Fachingenieure ergänzt.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>		Jahr: 2012	Folgej.:
Investitionskosten:	50.000 €	50.000 €	€
bei HHStelle veranschlagt: 2.3400.1015.9400.000	450.000 €	250.000 €	200.000 €
Aufwand / Ertrag jährlich	€	ab:	

#### Ziel:

Entwicklung eines neuen Raum- und Ausstellungskonzepts im Hölderlinturm unter Einbeziehung der Wohnung im 2. Obergeschoss.

## **Begründung:**

### 1. Anlass / Problemstellung

In Vorlage 323/2011 wurde die angestrebte Neukonzeption des Hölderlinturms in ihren Grundzügen vorgestellt. Das bisherige Arbeitsteam aus Museumsleitung, Dr. Thomas Schmidt, Leiter der Arbeitsstelle für literarische Museen, Archive und Gedenkstätten in Baden-Württemberg (alim) und Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung muss nun durch kompetente Museumsplaner vervollständigt werden.

### 2. Sachstand

Wie in Vorlage 323/2011 dargestellt entspricht die im Hölderlinturm vor 30 Jahren eingerichtete Ausstellung nicht mehr den Grundsätzen einer modernen Ausstellungspräsentation. Durch eine interessante Neukonzeption soll der Hölderlinturm als eines der wichtigen literarischen Museen Deutschlands in seiner Attraktivität deutlich gesteigert und dadurch wieder ins Zentrum des literarischen und kulturellen Lebens der Stadt gerückt werden. Ein erhebliches Potential erschließt sich durch die im 2. Obergeschoss befindliche und zwischenzeitliche freie Wohnung, die weitestgehend noch im Zustand des Wiederaufbaus von 1875 ist. Zusammen mit der Museumsleitung und der Arbeitsstelle für literarische Museen, Archive und Gedenkstätten in Baden-Württemberg (alim), in Person deren Leiters Dr. Thomas Schmidt, sieht die Verwaltung einerseits den Bedarf, das Museum auch für breite Bevölkerungsschichten interessant zu gestalten, andererseits das Potential, durch sensiblen und kreativen Umgang mit der vorgefundenen Bausubstanz und deren historischen Bezügen aus dem Hölderlinturm einen, wenn nicht gar den Ort mit dem stärksten Bezug zu Friedrich Hölderlin zu machen.

Es bedarf spezifischer Erfahrungen im Bereich Ausstellungsplanung, um aus dem Gebäude und den zur Verfügung stehenden Exponaten ein überzeugendes Gesamtkonzept zu entwickeln. Die Verwaltung hat daher auf Empfehlung von Dr. Thomas Schmidt Kontakt zu dem Architekturbüro coast, Stuttgart aufgenommen. Neben zahlreichen Arbeitsproben und ein Besuch im Schiller Museum in Marbach konnte eine erste Begehung mit dem verantwortlichen Architekten, Herrn Zlatko Antolovic, die Verwaltung davon überzeugen, dass gerade die planerischen Anforderungen an eine spannende Präsentation, an die Lichtführung, an den Umgang mit Materialien und der historischen Bausubstanz vom Büro coast in qualitativ äußerst hochwertiger Weise erfüllt werden können. Ein derart saniertes Museumsgebäude kann gleichermaßen attraktiv auf literarisch wie architektonisch interessierte Besucher wirken.

### 3. Vorschlag der Verwaltung

Das Büro coast wird direkt mit dem Planungsleistungen der Leistungsphasen 1 (Grundlagenermittlung) bis 3 (Entwurfsplanung) beauftragt. Mit den untergeordneten Planungen im Bereich Elektro, Heizung, Sanitär werden bewährte Fachingenieure beauftragt. Der Planungsprozess wird wie in Vorlage 323/2011 dargestellt von einer Projektgruppe begleitet, deren Leitung Dr. Thomas Schmidt übernehmen wird. Die Bauherrschaft wird durch die Fachabteilung Hochbau vertreten.

Wie in Vorlage 323/11 dargestellt werden zunächst die Grundzüge der Museumskonzeption erarbeitet. Diese werden auf ihre baulichen Auswirkungen hin untersucht und die Ergebnisse wieder in die Konzeptionserstellung zurück gespielt.

So wird in einem iterativen Prozess das museale wie das bauliche Konzept in gegenseitiger Abstimmung ausgearbeitet und Themen wie Zugang, Barrierefreiheit, differenzierte Nutzungen der drei Geschosse, Standort der Verwaltungsräume, Integration des Gartens, literarische Bezüge in die Stadt und andere Schwerpunkte miteinander entwickelt.

Die Verwaltung bietet vor der Sitzung des Planungsausschusses eine Begehung des Hölderlin-Turm und der Wohnung im 2. Obergeschoss an: Treffpunkt um 15 Uhr 45 am unteren Eingang des Museums.

Die neue Museumskonzeption, die Hochbauplanung und eine detaillierte Kostenberechnung werden dem Gemeinderat zur weiteren Entscheidungsfindung rechtzeitig zu den Haushaltsberatungen 2013 vorgelegt. Die Durchführung der Baumaßnahme ist in den Jahren 2013 und 2014 geplant. Die Wiedereröffnung des Hölderlin-Turms ist für Herbst 2014 geplant.

#### 4. Lösungsvarianten

Von einer Neukonzeption und einer baulichen Veränderung des Hölderlinturms wird abgesehen. Das Zweite Obergeschoss wird aus Unterhaltungsmitteln (SN 2) in 2013 saniert und zu Wohnzwecken vermietet.

#### 5. Finanzielle Auswirkungen

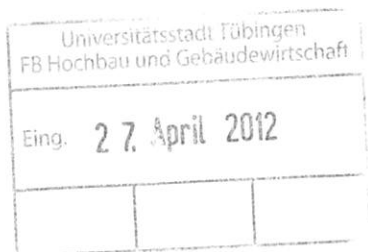
Die Honorare für die beschriebenen Planungsaufträge einschl. der notwendigen bauhistorischen Untersuchungen belaufen sich auf ca. 50.000 € und sind unter der HH-Stelle 2.3400.1015.9400.000 im Jahr 2012 finanziert.

Der Gesamt-Finanzierungsbedarf wird derzeit auf 450.000 € geschätzt und ist unter der Haushaltsstelle 2.3400.1015.9400.000 in zwei Raten in 2012 und 2013 finanziert. Hierbei beträgt der städtische Finanzierungsanteil 200.000 €, 250.000 € werden über Landeszuschüsse und Drittmittel der Hölderlingesellschaft finanziert.

Die Finanzierung des Gesamtprojekts einschließlich der zu erwartenden Zuschüsse wird zusammen mit der Kostenberechnung rechtzeitig zu den Haushaltsberatungen 2013 dargestellt.

#### 6. Anlagen

Anlage 1: Empfehlungsschreiben alim Dr. Schmidt



LITERATURLAND-BW.DE

Arbeitsstelle für  
literarische Museen,  
Archive und Gedenkstätten  
in Baden-Württemberg

Herrn  
Andreas Haas  
Stadt Tübingen  
FB Hochbau und Gebäudewirtschaft  
Am Lustnauer Tor 3/1  
72074 Tübingen

26. April 2012

Sehr geehrter Herr Haas,

das Architekturbüro Coast hat für das ›Literaturland Baden-Württemberg‹ bislang drei Projekte abgeschlossen: Das Hölderlinzimmer in Lauffen a.N. (2008), das Schiller-Geburtshaus in Marbach a.N. (2009) und die Werner-Dürsson-Ausstellung im Kloster Riedlingen (2010). Zudem gestaltet Coast für uns gerade die Ausstellung ›Peter Huchel und Erhart Kästner in Staufen‹ und die Ausstellung zur Literaturgeschichte des Klosters Maulbronn, wo Hölderlin ebenfalls eine tragende Rolle spielt.

Die bereits abgeschlossenen Projekte sind nicht nur zu unserer und zur vollsten Zufriedenheit der jeweiligen Museumsträger ausgeführt worden, sondern repräsentieren auch innovative, qualitativ äußerst hochwertige, den deutschen Südwesten als ohnehin unvergleichliche Literaturlandschaft im Ganzen noch aufwertende Ausstellungen.

Dabei ist besonders hervorzuheben, dass das Büro Coast es stets auf herausragende Weise vermochte, die historische Bausubstanz (ehemalige Klosteranlagen in Lauffen, Maulbronn, Riedlingen; Geburtshaus von Schiller; mittelalterliches Haus in Staufen) derart in die gestalterische Arbeit einzubeziehen, dass die Resultate nicht nur literarisch, sondern auch architektonisch interessierte Besucher anziehen (s. Anhang).

In Anbetracht der kulturgeschichtlichen Ausnahmestellung des Tübinger Hölderlinturms halten wir eine dem Ort, dem Gebäude und dem Gegenstand angemessene Ausstellungsarchitektur für ganz besonders wichtig. Es wäre uns deshalb ein großes Anliegen, dass gleichermaßen erfahrene wie sensible Planer, und zwar sowohl was die bauliche als auch was die literaturgeschichtliche Sub-

**Deutsche  
Schillergesellschaft e.V.**

Schiller-  
Nationalmuseum

Deutsches  
Literaturarchiv

Literaturmuseum  
der Moderne

Schillerhöhe 8–10  
71672 Marbach a.N.  
Postfach 1162  
71666 Marbach a.N.

Telefon 07144/848-603  
Telefax 07144/848-615

info@alim-bw.de

www.dla-marbach.de  
www.alim-bw.de

Kreissparkasse  
Ludwigsburg  
Konto 3 635 403  
BLZ 604 500 50  
IBAN DE76 6045 0050  
0003 6354 03  
SWIFT/BIC SOLA DE S1 LBG

Postbank Stuttgart  
Konto 90705  
BLZ 600 100 70  
DE61 6001 0070 0000  
0907 05  
BIC PBNKDEFF

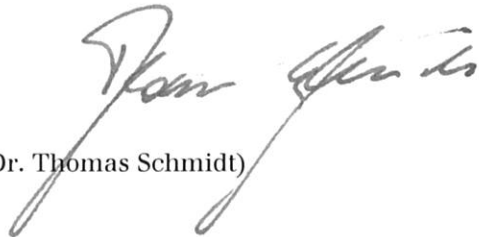
Deutsche Bank  
Konto 0 801 019 00  
BLZ 604 700 24  
DE04 6047 0024 0080  
1019 00  
BIC DEUTDE33

Baden-Württembergische Bank  
Konto 8 090 177  
BLZ 600 501 01  
DE63 6005 0101 0008  
0901 77  
BIC SOLA DE ST

UST-ID-Nr. DE 146 122 183

stanz betrifft, mit dem Umbau des Museums beauftragt würden. Aus unserer Erfahrung wäre das Büro Coast, das mittlerweile europaweit hochwertige Aufträge ausführt, für die Neugestaltung des Hölderlinturms eine optimale Lösung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thomas Schmidt', written in a cursive style.

(Dr. Thomas Schmidt)